

1869/J XX.GP

der Abgeordneten Rudi Anschober, Freunde und Freundinnen
an den Wirtschaftsminister
betreffend Vignettenskandal - Teil 4/23.1.97

Der Vignettenskandal ist die nächste Stufe einer Serie von Skandalen im Umfeld der Straßenbausondergesellschaften in den vergangenen Jahren mit in Summe Milliarden Schäden. Beginnend mit der Affäre um den Arlbergstraßentunnel über den Skandal um die Phyrnautobahn - hier konnten aufgrund des zeitgerechten Aufdecken durch die Anfragesteller 200 Millionen Schilling von den Firmen zurückverhandelt werden - bis hin zu den Affären beim Bau von Karawankenautobahn und Ostautobahn und diverse Vergabeaffären: jeweils Millionenskandale, die im Umfeld der Straßenbausondergesellschaften und des Wirtschaftsministerium aufgetreten sind und eine ganz ähnliche Struktur und vergleichbare Ursachen zeigten - ein Versagen der Kontrolle in allen Bereichen der Straßenbausondergesellschaften und ein jahrelanges Aufschieben einschneidender Reformen.

Aufgrund einiger aktueller Fallbeispiele dafür richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Wirtschaftsminister folgende schriftliche ANFRAGE

1. Der Aufsichtsrat der AlpenstraßenAG besteht aus einer Reihe von Persönlichkeiten. Die Entschädigung für diese Tätigkeit ist mit rund 25.000 jährlich bescheiden. Allerdings ein sehr gutes Honorar angesichts der Intensität der Kontrolle, die Aufsichtsräte manchmal zeigen: Dr. Michael S. ist seit geraumer Zeit AR der SRG. Im gesamten vergangenen Jahr hat S. ein einziges Mal an einer Aufsichtsratsitzung der ASG auch teilgenommen. Dennoch erhielt er das Honorar von 25.000 ausbezahlt. Hält der Wirtschaftsminister eine derartige Intensität der Kontrolle für tragbar und eine Ausbezahlung des AR-Honorars in diesem Falle für tragbar? Wieviele AR-Sitzungen wurden 1995 und 1996 jeweils durchgeführt? Wie hoch war der Gesamtaufwand jeweils für diese AR-Sitzungen? Ist es richtig, daß die Nominierung von S. wesentlich auf Intention und Intervention der der ÖVP erfolgte?

2. Hält der Wirtschaftsminister das derzeitige System an Aufsichtskontrollen, das aufgrund der fehlenden zeitlichen und sonstigen Möglichkeiten die Skandalserie im Umfeld der Straßenbausondergesellschaft nicht verhindern konnte, für zeitgemäß und effizient? Welche Detailänderungen plant der Wirtschaftsminister in diesem Zusammenhang?

3. Im Rahmen der 19 AR-Sitzung der ASG am 22.7.1996 erfolgt die höchst umstrittene Vergabe der Vignettenproduktion. Nächster Tagesordnungspunkt dieser AR-Sitzung war der Beschluß auf Auszahlung einer Bonifikation für den Vorstandsdirektor Unterholzner auf dessen Vorschlag auch die Vignettenvergabe erfolgt ist. Tatsächlich wurde ein Bonus von 8,55% des Jahresbruttobezuges bei einem Jahresbezug von 1,9 Mio ausbezahlt. Hält der Wirtschaftsminister dies Angesichts des Vignettendebakels und angesichts umfangreicher Einsparungsmaßnahmen bei der Belegschaft der Gesellschaften für verantwortbar und derartige Verträge insgesamt für zeitgemäß?

4. Der renommierteste Mautexperte des Wirtschaftsministeriums, Gerold Estermann, schied am 14.12.1995 als bisheriger Präsident auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat der ASG aus. Laut AR-Protokoll dieser Sitzung mit der Begründung, daß "der Einfluß der Aktionäre bzw. des Ministeriums auf die Handlungsfreiheit der Aufsichtsräte und der Unternehmensleitung immer stärker" werde. Und, so Estermann im Aufsichtsrat weiter zur Begründung seines Rückzuges aus dem AR.: "Darüber hinaus wurde mit der Nachbesetzung der aus der freien Wirtschaft kommenden Frau Senger-Weiss durch Herrn Sachs wiederum ein Rücktritt zur stärkeren politischen Einflußnahme seiner Vorgänger, die zur Resignation des AR-Vorsitzenden geführt hat, rechtfertigen und erklären? Ist der Wirtschaftsminister bereit, generell für einen Gesamtrückzug politischer Vertreter aus dem AR zu sorgen und die

Kontrollfunktion unabhängigen Experten zu übergeben? Ist es nicht so, daß die aus politischen Gründen erfolgte Resignation des renommiertesten Mautexperten, Estermann, mit eine Ursache für die spätere Skandalserie bei der Vignette war und ist? Kam es zu direkten politischen Interventionen bei Estermann? Auf welche Art und Weise wurde vom damaligen Wirtschaftsminister der Rückzug der Unternehmerin Senger-Weiss vom damaligen Wirtschaftsminister erzwungen?